

Newsletter 2014/07

Inhalt

Neues aus dem Kooperationsnetzwerk

1) Prämierung RegioWIN

2) Nächste Termine

Neues aus ZIM

3) 543 Mio. Euro für ZIM in 2015

Neues aus EE

4) ENERGIEWENDE: Eine verkorkste Reform

5) Renewable Energy Provided One-Third Of Germany's Power In The First Half Of 2014

6) Stetig steigende Strompreise und die Folgen für Verbraucher und Unternehmen

7) Plattform Energieeffizienz gestartet

8) Merkel sagt 750 Millionen Euro für Klimaschutz zu

9) Datenbank zeigt Leistung der Erneuerbaren

Neues aus FuE

10) Forschungsverbund Energiesysteme der Zukunft

11) Energiespeichersysteme für das Smart Grid

12) Researchers Developing Supercomputer to Tackle Grid Challenges

13) Smart Meter - Erstes Gateway für Deutschland

14) Energiespeicher - Würfel für mehr Eigenverbrauch

Sonstiges

15) Fotovoltaikkraftwerke - Warum die Welt vor einem Solarboom steht

16) Jahresabschluss bei Trianel: Energiewende macht Stadtwerken zu schaffen

17) ECOPOST: Neues rund um Umwelt, Energie, Klima und Rohstoffe

Was machen andere Regionen? ...

18) Das „intelligente“ Stromnetz ist Realität - Smart Operator in Betrieb

19) Mit Windstrom das Netz stabilisieren – Studie entwickelt Methoden, wie ein Verbund von Windparks am Markt für Regelleistung teilnehmen kann

20) Virtuelle Kraftwerke – Kooperation für Vernetzung

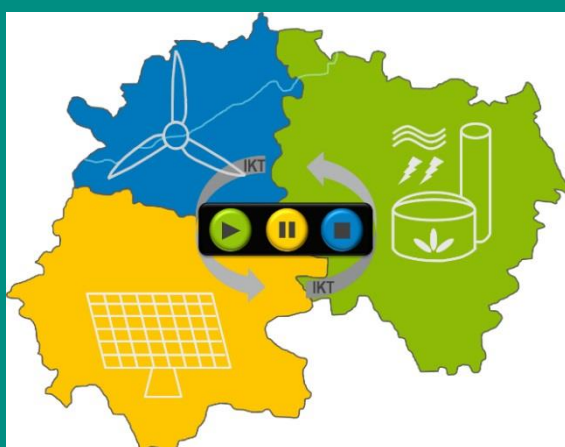
ohne Kommentar...

21) EEG-Umlage spült Milliarden Euro in die Kassen

22) ATOMAUSSTIEG: Deutschland patzt bei der Energiewende

über den Tellerrand...

23) Plug Your Phone Into This Solar Powered Donkey



ZIM-Kooperationsnetzwerk Virtuelles Kraftwerk Neckar-Alb

Neues aus dem Kooperationsnetzwerk

1) Prämierung RegioWIN

Am 18.07.2014 fand im großen Senatsaal des LRA Tübingen die interne Prämierung innerhalb des RegioWIN-Wettbewerbs statt, an dem sich das ZIM-KN Virtuelles Kraftwerk Neckar-Alb mit der Konzeptionierung eines Demonstrationsobjektes beteiligt. Die sieben teilnehmenden Pro-



jekte aus den Landkreisen Reutlingen, Tübingen und Zollern-Alb haben die Möglichkeit bekommen sich vorzustellen und standen Rede und Antwort dem Auditorium gegenüber. Nach einer anonymen Auswertung nach den Kriterien regionale Relevanz, regionale Spezifikation, Vertretbarkeit und Schlüssigkeit wurde ein eindeutiges Ergebnis ermittelt:

1. Zentrum für Nanoanalytik von Materialien, Werkstoffen und Oberflächen (NMI RT Tü)
2. Business-Development Center des Clusters Technische Textilien Neckar-Alb (IHK)
3. Forschungscampus BioMedTech (TF R-T GmbH)
4. Demonstrator Virtuelles Kraftwerk Neckar-Alb (HSR, RRI)
5. Zentrum für Angewandte Wissenschaften „Verfahrenstechnik und faserbasierte Werkstoffe“ (Stadt Albstadt)
6. Regionale Energie - Nutzung von erneuerbaren Energiereserven aus der Landschaftspflege in der Region Neckar-Alb unter besonderer Berücksichtigung der Streuobstwiesen (HFR)
7. Integrierte Wärmenutzungskonzepte – Abwärmenutzung und mobile Wärme (RVNA)

Alle Leuchtturmprojekte werden im regionalen Entwicklungskonzept (REK) ihren Platz finden. Das Konzept wird nach den Schwerpunkten der Projekte und dessen Rang in der Prämierung ausgerichtet. Dieses wird bis 30.09.2014 einer unabhängigen Jury aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zur Plausibilitätsprüfung und erneuten Bewertung vorgelegt. Die Jury entscheidet letztendlich welche der Projekte die Ziele im RegioWIN-Programm und des Landes Baden-Württemberg am besten vertreten und somit die Förderung erhalten können. Wir dürfen gespannt bleiben!

2) Nächste Termine

5.AG-Treffen	12.08.14, SWT, Eisenhutstraße 6, Tü, 16:00h
World of Energy Solutions (WES)	6.-8.10.14, Messe Stuttgart

Neues aus ZIM

3) 543 Mio. Euro für ZIM in 2015

Das Bundeskabinett hat den Entwurf des Bundeshaushalts 2015 beschlossen. Die Ausgaben für die Förderung des Mittelstandes durch das BMWi wurden erhöht: Das technologieoffene Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) bildet mit rund 543 Mio. Euro einen Schwerpunkt. [mehr](#)

Neues aus EE

4) ENERGIEWENDE: Eine verkorkste Reform

Der Strom wird nicht billiger, die Energiewende nicht gerechter. Sigmar Gabriel inszeniert sich als Genosse der Bosse. [mehr](#)

5) Renewable Energy Provided One-Third Of Germany's Power In The First Half Of 2014

Thanks to favorable weather and record production from solar and wind power, renewable energy accounted for approximately 31 percent of Germany's electricity generation in the first half of 2014. [mehr](#)

6) Stetig steigende Strompreise und die Folgen für Verbraucher und Unternehmen

Die Strompreise steigen immer weiter an, doch worauf müssen sich Verbraucher im Jahr 2014 eigentlich genau einstellen? Fakt ist, dass die hohen Stromrechnungen die Privathaushalte Kaufkraft kosten und für Unternehmen können sie sogar zur Existenzbedrohung werden. Experten wie der Chef der bayerischen Wirtschaftsverbände VBW und VBM Bertram Brossardt gehen sogar soweit und prophezeien eine ernsthafte Gefährdung des Standortes Deutschland, sofern



die Industriestrompreise nicht zumindest mittelfristig auf das Niveau vergleichbarer Industriestaaten sinken. [mehr](#)

7) Plattform Energieeffizienz gestartet

Vergangene Woche fand in Berlin die Auftaktsitzung der „Energiewende-Plattform Energieeffizienz“ statt, die Bundesenergieminister Sigmar Gabriel ins Leben gerufen hat. Das Dialogforum soll Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft sowie Vertreter der Länder zusammenbringen, um gemeinsam Strategien zu entwickeln und der Energieeffizienz in Deutschland neuen Schub zu verleihen. Gabriel betonte, man wolle mit der Plattform die Steigerung der Energieeffizienz zur zweiten Säule der Energiewende ausbauen. Unter anderem soll die Plattform den Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) noch in diesem Jahr auf den Weg bringen. Der NAPE soll Ziele, Instrumente und Verantwortungen für Energieeffizienz zusammenfassen. Gerade weil sich Investitionen in mehr Energieeffizienz vielfach schon heute rechnen und sich Marktchancen für innovative Unternehmen bieten, könne die Steigerung der Energieeffizienz nicht allein durch staatliche Maßnahmen geschehen. [Energy 2.0](#)

8) Merkel sagt 750 Millionen Euro für Klimaschutz zu

Die Kanzlerin hat die Welt zum Handeln beim Klimaschutz aufgefordert – und eine stattliche Zahlung für dieses Ziel angekündigt. Sie betonte, dass aber nicht auf Wachstum verzichtet werden müsse. [mehr](#)

9) Datenbank zeigt Leistung der Erneuerbaren

Die erneuerbaren Energiequellen Sonne, Wind, Wasser und Biomasse stellen einen hohen Anteil an der Stromproduktion in Deutschland. Anfang Juli 2014 deckte die Sonnenenergie die gesamte Spitzenlast ab. Das zeigt die neue Online-Datenbank „Energy Charts“ des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE. Diese stellt Daten zur Stromproduktion in Deutschland zur Verfügung, die kontinuierlich aktualisiert werden und so zu einer sachlichen Diskussion des Themas Energiewende beitragen. [mehr Energy Charts](#)

Neues aus FuE

10) Forschungsverbund Energiesysteme der Zukunft

Siemens richtet im Rahmen der neuen Konzernstrategie seine Forschungsaktivitäten entlang der Innovationsfelder „Elektrifizierung“ sowie „Automatisierung und Digitalisierung“ neu aus. Dafür arbeitet das Unternehmen künftig beispielsweise mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg bei der Erforschung nachhaltiger, bezahlbarer und zuverlässiger Energiesysteme zusammen. Innerhalb des Verbundes sollen innovative Systeme entwickelt werden, die auch in einem sich ständig wandelnden Energieumfeld wettbewerbsfähig sind und zum Erfolg der Energiewende beitragen können. Gemeinsame Plattform der Forschungsk Kooperation wird der Forschungsverbund Campus Future Energy Systems (FES) sein. [Energy 2.0](#)

11) Energiespeichersysteme für das Smart Grid

Großbatterien sollen künftig die Energieversorgung sichern. Für die regionale Stromversorgung speichern sie regenerative Energie und tragen zur Netzstabilisierung oder der gezielten Versorgung von Endabnehmern bei instabilen Netzzuständen bei. SK Innovation und das Fraunhofer IFF wollen gemeinsam solche Energiegroßspeicher erforschen. Die Partner unterzeichneten am 26. Juni 2014 eine Kooperationsvereinbarung. Den Anfang macht die Einweihung eines 1-MW-Großspeichers in Magdeburg. Die Forscher nutzen ihn etwa zur Entwicklung und Erprobung von Steuerungssystemen für Smart Grids. [Energy 2.0](#)

12) Researchers Developing Supercomputer to Tackle Grid Challenges

"Big data" is playing an increasing role in the renewable energy industry and the transformation of the nation's electrical grid. NREL's Peregrine supercomputer is already fulfilling the goal of handling large and complex datasets that exceed traditional database processes. [mehr](#)

13) Smart Meter - Erstes Gateway für Deutschland



Görlitz bietet ab sofort ein Smart-Meter-Gateway mit Administrationssoftware für seine Kunden in Deutschland. Der Best-Practice-Ansatz für eine SMGW-Infrastruktur erlaube erstmals IT-Security nach BSI-Richtlinien im Praxistest. Zentraler Bestandteil der Lösung ist das neue Smart-Meter Gateway „COMfor.SMG Wone“ sowie für die Gateway-Administration das „SmartMDM IDSpecto“. Dort werden empfangene Messdaten eingelagert. Künftig können Funktionen wie Plausibilisierung, Ersatzwertbildung und Bearbeitung in Form von Workflows abgearbeitet werden. Das Gerät berücksichtigt die aktuellen Funktions- und Sicherheitsanforderungen der politischen Gremien des BSI, BMWi, der Bundesnetzagentur und PTB. [Energy 2.0](#)

14) Energiespeicher - Würfel für mehr Eigenverbrauch

E.cube Systems hat eine Speicherlösung für Haushalte vorgestellt: Der „E.cube“-Standard soll den Eigenverbrauch von selbst produziertem Strom maximieren. Herzstück sind Lithium-Ionen-Batteriezellen, die auch im Elektroauto Tesla Model S zum Einsatz kommen. Der Würfel kann in eine Schuko-Steckdose gesteckt werden und geht selbstständig in Betrieb. Ein Kauf von Strom aus dem Netz erfolgt nur, wenn keine Eigenproduktion stattfindet und der Speicher leer ist. [Energy 2.0](#)

Sonstiges

15) Fotovoltaikkraftwerke - Warum die Welt vor einem Solarboom steht

Solarenergie wurde lange Zeit als zu teuer und unstet gescholten, in vielen Ländern wurden die Subventionen gekürzt. Trotzdem boomt dieses Jahr die Fotovoltaik wie nie zuvor. Wie kommt das? [mehr](#)

16) Jahresabschluss bei Trianel: Energiewende macht Stadtwerken zu schaffen

Der Aachener Stadtwerksverbund Trianel sieht sich als Gegenmacht zu den großen Energieversorgern wie Eon oder RWE. Doch der rasante Zuwachs von Erneuerbaren Energien vermiest auch ihm das Geschäft. Am Montag (07.07.2014) legte Trianel Zahlen vor. [mehr](#)

17) ECOPOST: Neues rund um Umwelt, Energie, Klima und Rohstoffe

Bericht des DIHK vom 8.7.14. [mehr](#)

Was machen andere Regionen? ...

18) Das „intelligente“ Stromnetz ist Realität - Smart Operator in Betrieb

In der Siedlung Wertachau (Schwabmünchen bei Augsburg) haben die Lechwerke (LEW) und RWE Deutschland ein Smart Grid aufgebaut. Nach fast zweijähriger Vorbereitungszeit sind die zentrale Steuerungseinheit „Smart Operator“ sowie „intelligente“ Bausteine im Netz und in Haushalten in Betrieb gegangen. Insgesamt nehmen mehr als 110 Haushalte teil. Es ist da bundesweit erste der drei Smart-Operator-Projekte von RWE, das damit im Praxisbetrieb läuft. [Energy 2.0](#)

19) Mit Windstrom das Netz stabilisieren – Studie entwickelt Methoden, wie ein Verbund von Windparks am Markt für Regelleistung teilnehmen kann

Photovoltaik-Anlagen und Windparks sollen künftig mehr zur Stabilität im Stromnetz beitragen. Dann können sie einen Teil der fossilen Kapazitäten ersetzen, die bisher zeitweise nur zum Ausgleich von Frequenzschwankungen laufen müssen. In einer Studie wurden Methoden entwickelt, mit denen sich für die fluktuierenden erneuerbaren Energien Angebote zur Bereitstellung von Regelleistung im Rahmen der turnusmäßigen Ausschreibungen erstellen lassen. Weiterhin geht es um Nachweisverfahren zur Erbringung der Leistung. Künftig kann ein Pool von Windparks einen Teil der im deutschen Stromnetz benötigten Regelleistung bereitstellen. [mehr](#); [Studie](#)

20) Virtuelle Kraftwerke – Kooperation für Vernetzung

Damit Anlagenbetreiber ihre Erzeugungsanlagen in einem virtuellen Kraftwerk einbringen können, haben Mark-E und Siemens einen Vertrag zum Aufbau eines solchen unterzeichnet. Mark-



E bündelt die Anlagen seiner Kunden zu einem virtuellen Kraftwerk und vermarktet es über den eigenen Energiehandel. Die nötige Hard- und Software für die cloud-basierte Lösung entwickelte die Siemens-Division Smart Grid. 1100 MW Leistung aus rund 450 Anlagen kommen für den „Power Pool“ bereits jetzt zusammen. Darüber können Betreiber Sekundärregelleistung, Minutenreserve oder die Direktvermarktung von EEG-Anlagen im Energiemarkt platzieren. Der Cloud-Ansatz soll Energieversorgern und Stadtwerken den Einstieg erleichtern. [Energy 2.0](#)

ohne Kommentar...

21) EEG-Umlage spült Milliarden Euro in die Kassen

Der Energiedienstleister Care-Energy hat laut vorliegenden Unterlagen analysiert, dass die 4 Übertragungsnetzbetreiber Amprion, 50Hertz, Tennet & Transnet BW - allesamt Privatunternehmen - einen Überschuss aus den EEG-Umlagen von EUR 2.465.842.231,04 2013 erzielten. [mehr](#)

22) ATOMAUSSTIEG: Deutschland patzt bei der Energiewende

Die Energiewende wird von der Politik nicht mit dem notwendigen Ehrgeiz betrieben. Eine Studie kommt zum Schluss: Die selbstgesteckten Ziele werden verfehlt. [mehr](#)

über den Tellerrand...

23) Plug Your Phone Into This Solar Powered Donkey

Turkish herdsmen are keeping up with the latest news and entertainment via donkey power these days. They strap solar panels to the backs of their donkeys and use them as mobile charging stations wherever they go. [mehr](#)

Impressum:

Die Herausgabe dieses Newsletters findet im Rahmen des ZIM-KN Projektes „Virtuelles Kraftwerk Neckar-Alb“ in unregelmäßigen Abständen statt. Der Newsletter dient an erster Stelle dazu, den Netzwerkpartnern einen Überblick über neueste Ereignisse innerhalb des Netzwerks zu geben und über aktuelle Entwicklungen in der Branche zu informieren.

Mehr Informationen über den Inhalt erhalten Sie beim Netzwerkmanagement:

Frau Dipl.-Min. M. Apostolov 07121 271 - 1450 mirjana.apostolov@reutlingen-university.de